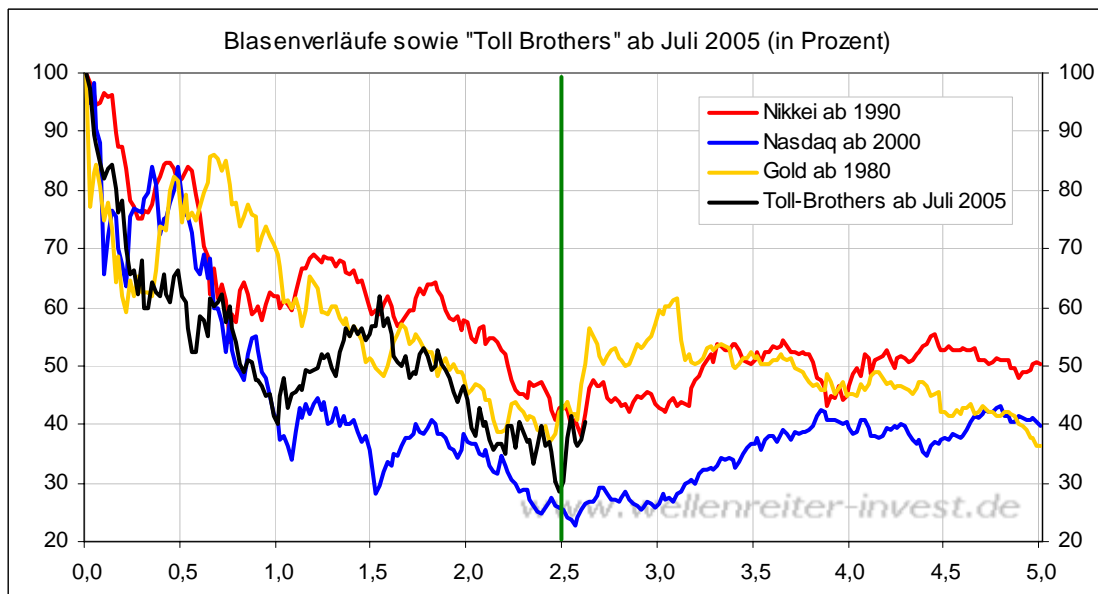


Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Donnerstag, den 28. Februar 2008

Die Hausbauer folgen momentan recht genau dem Blasenverlaufsplan. Nach einem ersten Sprung im Januar kam es zu einer Konsolidierung, der jetzt eine zweite, wahrscheinlich nicht mehr ganz so rasante Aufwärtsbewegung folgt.

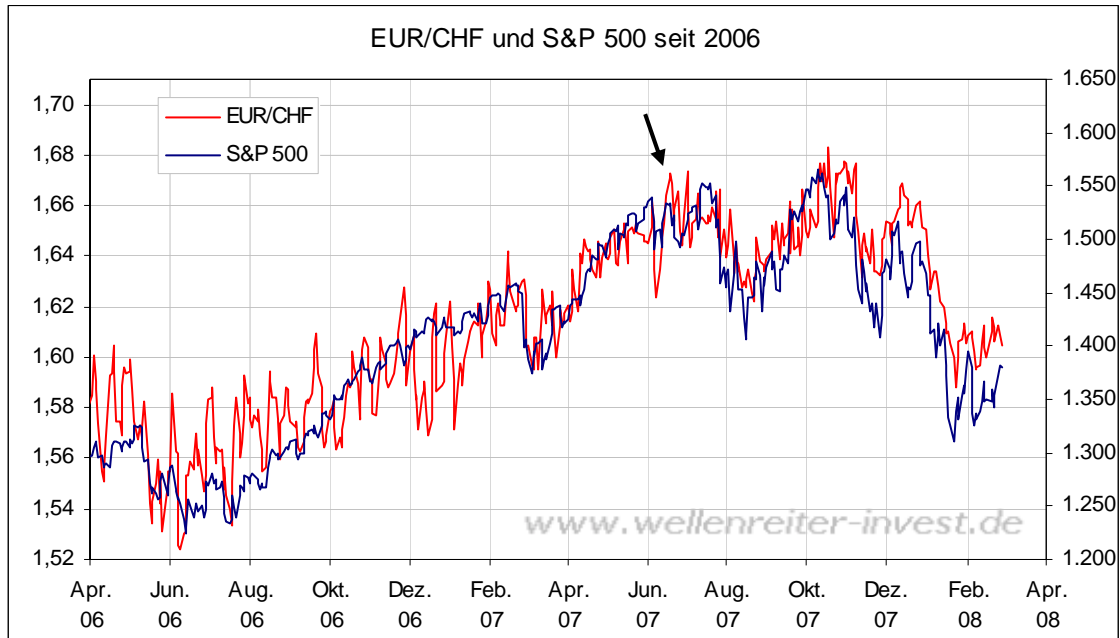


Sobald diese zweite Aufwärtsbewegung gelaufen ist, dürften sich die Hausbauer in eine Seitwärtsbewegung hineinbegeben. Das heißt, dass es nicht verkehrt erscheint, bei den Hausbauern nach Beendigung der zweiten – jetzt laufenden - Aufwärtsbewegung Gewinne mitzunehmen. Ein mögliches Ziel wäre der 1-Jahres-GD (grün; nächster Chart) bei etwa 450 Punkten.

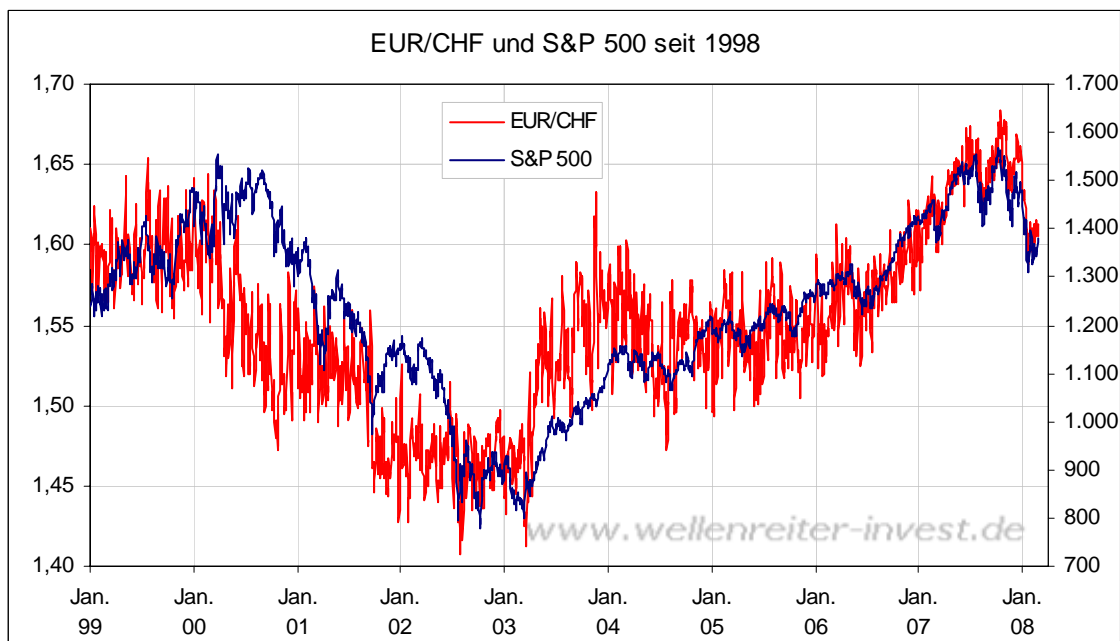
US-Hausbau-Index Tageschart



Beobachtet man den S&P 500 sowie das Verhalten des Währungspaares Euro/Schweizer Franken, so stellt man eine hohe Korrelation zwischen beiden Verläufen fest.

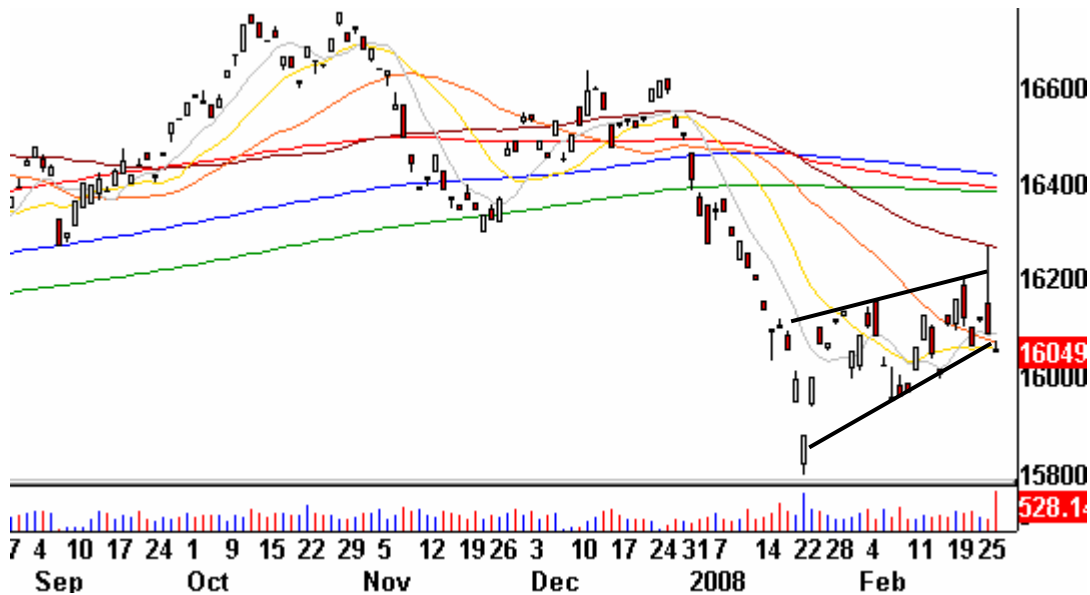


Die Ursachen dafür mögen in der Carry-Trade-Funktion des Schweizer Franken begründet sein. Zeigt der Schweizer Franken gegenüber dem Euro relative Stärke, nimmt das Sicherheitsbewusstsein der Marktteilnehmer zu und somit das Risikobewusstsein ab, was zu einem verringerten Engagement in den Aktienmärkten führt. Umgekehrt steigen die Aktienmärkte, wenn das Sicherheitsbewusstsein abnimmt und damit der Carry-Trade an Bedeutung verliert. Nachfolgend der längerfristige Chart, der die Korrelation bestätigt.



Gestern fiel das Währungspaar EUR/CHF deutlich. Somit besteht die Möglichkeit, dass sich EUR/CHF aus der im nächsten Chart eingezeichneten Konsolidierungsformation in den nächsten Tagen nach unten bewegt.

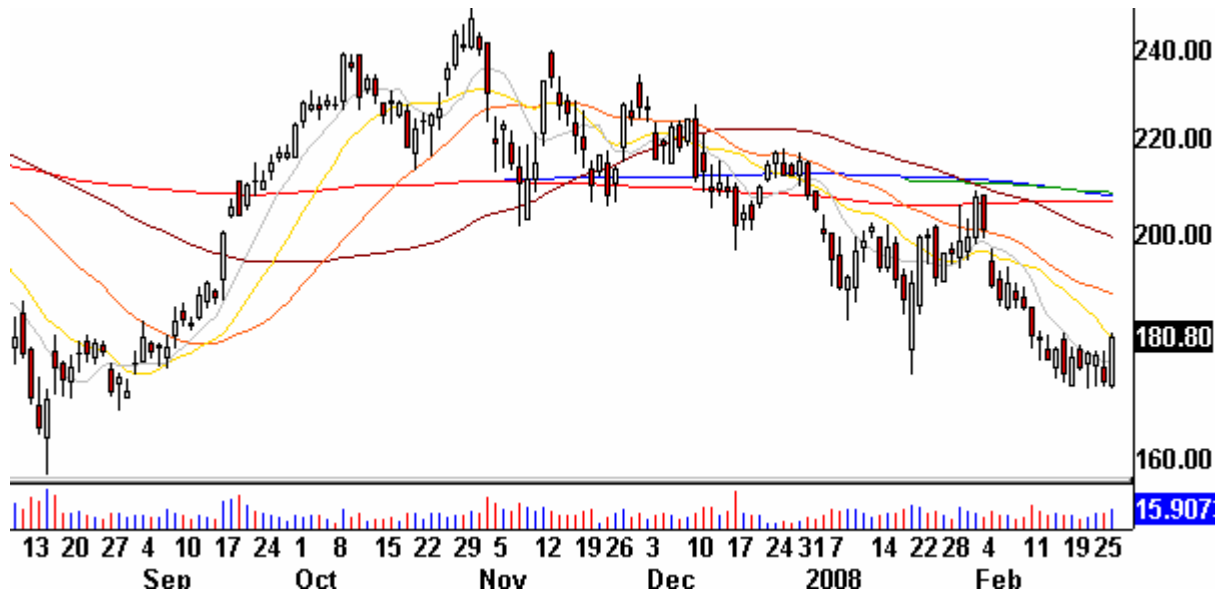
EUR/CHF Tageschart



Dies würde kurzfristig den Druck auf den S&P 500 erhöhen. Die Frage des Vorlaufs ist interessant. Wenn EUR/CHF den Aktienmärkten voraus laufen würde, hätte man einen perfekten Aktienmarkt-Indikator. Betrachtet man den Verlauf seit 1999, so war in einigen Phasen (z.B. Ende 2003) durchaus ein Vorlauf von EUR/CHF erkennbar. Das gleiche gilt für den Juni 2007, als EUR/CHF bereits toppte, obwohl die Aktienmärkte im Juli nochmals ein neues Hoch erzielten. Im Juni 2007 kam das „Full House Sell Signal“ von Morgan Stanley. Ein solcher Vorlauf ist jedoch nicht immer gegeben. Dennoch lohnt es sich, den Verlauf von EUR/CHF im Hinblick auf mögliche Verläufe der Aktienmärkte kontinuierlich im Auge zu behalten, genauso übrigens wie Dollar/Yen oder Euro/Yen.

Goldman Sachs stieg gestern um 4,7 Prozent. Damit konnte die Negativentwicklung der vergangenen neun Handelstage an einem Tag wettgemacht werden.

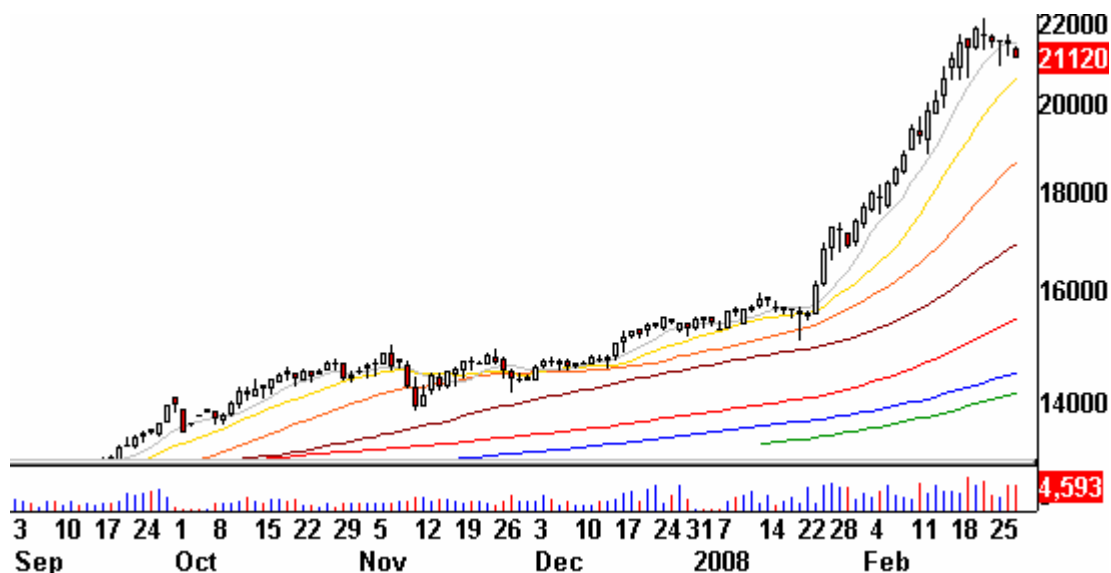
Goldman Sachs Tageschart



Am 18. März (am gleichen Tag wie die Fed-Sitzung!) wird Goldman Sachs seinen Quartalsbericht veröffentlichen. Es ist gut möglich, dass gestern die Spekulation auf einen besser als erwartet ausfallenden Bericht begonnen hat. Für die Aktienmärkte insgesamt wäre dies ein positives Zeichen, da Goldman eine der Schlüsselaktien für den Finanzmarkt und damit auch für den S&P 500 darstellt.

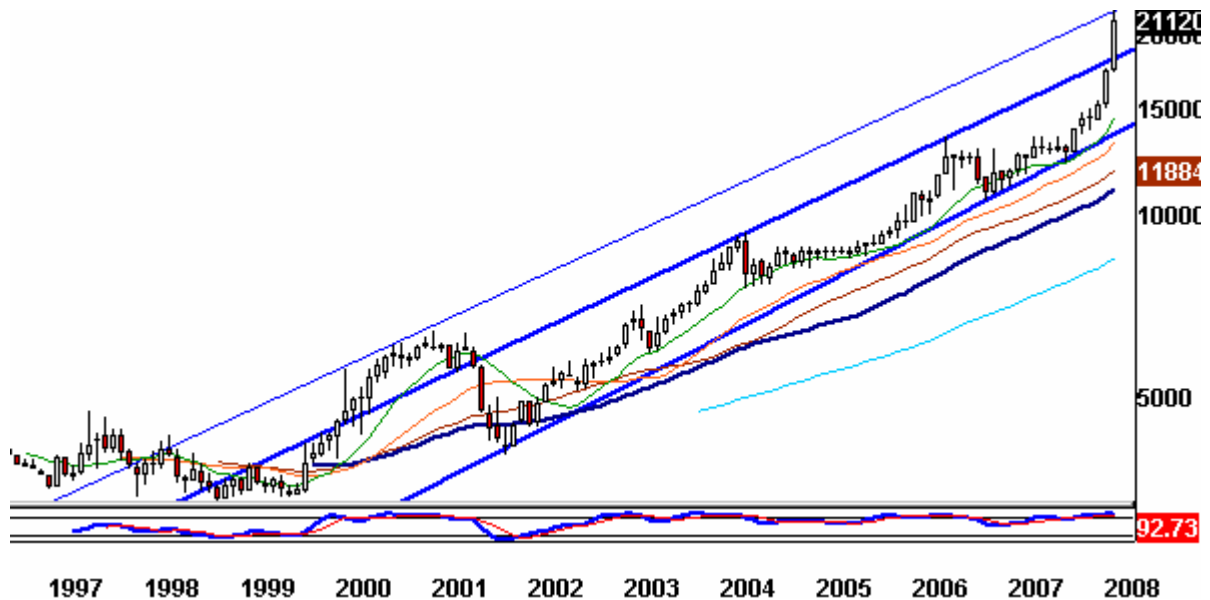
Während die Edelmetalle insgesamt und insbesondere Silber gut laufen, zeigt Platin seit sieben Tagen eine Seitwärtsbewegung.

Platin Tageschart

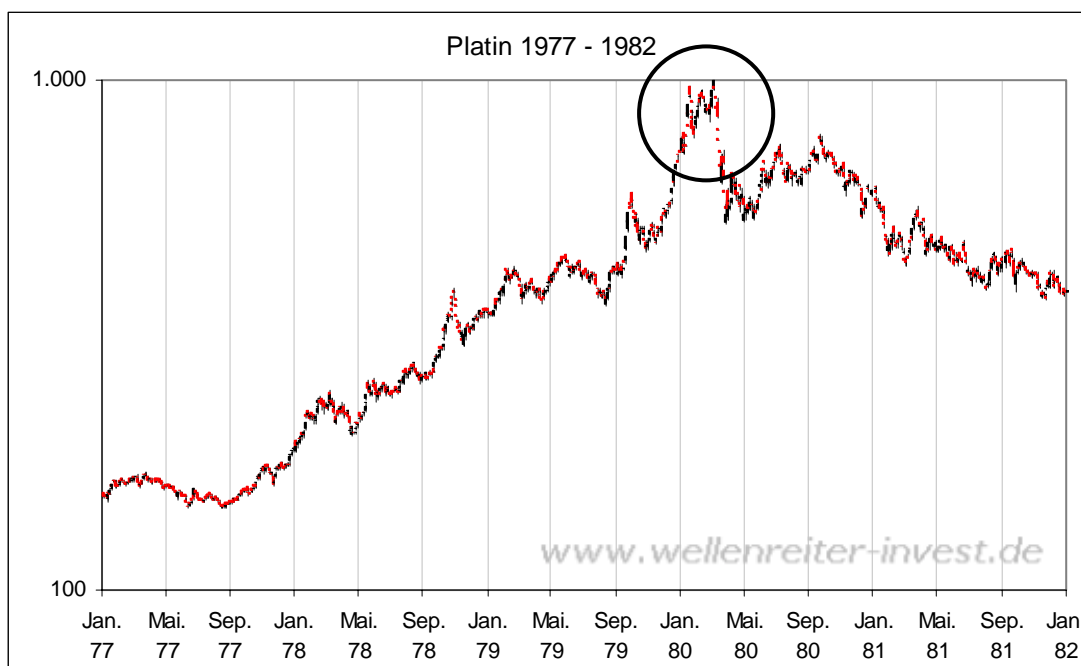


Es ist keine Frage: Der Aufwärtstrend ist weiterhin intakt. Platin schwebt jedoch nicht im luftleeren Raum, sondern hat eine obere Begrenzung eines wichtigen Trendkanals erreicht. Zudem befindet sich Platin 25 Prozent oberhalb seines 1-Jahres-GDs.

Platin Monatschart



Ein Blick auf die letzten beiden Monatskerzen zeigt zudem, dass sich Platin in einer sehr ungewöhnlichen Situation befindet. Solche Monatskerzen wurden allenfalls Ende der 70er Jahre verzeichnet. Im folgenden Chart (Tageskerzen) zeigen wir den Verlauf von Platin Ende der 70er/ Anfang der 80er Jahre.



Man erkennt, dass Platin im Dezember 1979/Januar 1980 einen letzten starken Schub nach oben machte, bevor es in der Nähe der 1.000-Dollar-Marke ein Topp formte.

Ich möchte an dieser Stelle nicht suggerieren, dass Platin oben ist. Wir hatten bereits vor einigen Wochen ähnliches angedeutet und lagen damit falsch. Was man jedoch sagen kann: Platin befindet sich ohne Zweifel in einer ungewöhnlichen und seit 30 Jahren nicht mehr vorgekommenen Situation. Monatskerzen wie die beiden letzten sind auf längere Sicht nicht wiederholbar. Der Abstand zum 1-Jahres-GD beträgt rekordverdächtige 25 Prozent. Platin befindet sich nahe einer oberen Widerstandslinie. Das sind Feststellungen. Was daraus folgt, wird sich in den kommenden Wochen zeigen. Eine Topping-Formation wie im Januar 1980 hat sich bisher nicht gebildet. Wir werden Platin jedoch weiter beobachten und auf eine solche Formation hin abklopfen.

Noch ein Gedanke: Platin scheiterte damals genau an der 1.000-Dollar-Marke. Gold befindet sich jetzt bei 958 Dollar.... Damit soll jedoch nichts suggeriert werden. Bei Gold und Silber sind die Aufwärtstrends absolut intakt.

Zu den Märkten.

1,46 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 710 Mio., das Abwärtsvolumen 734 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 49% vom Gesamtvolumen; 65 neue Hochs standen 30 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 12.694 Punkten um 9 Zähler höher (+0,1%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.380 Punkten um 1 Zähler niedriger (-0,1%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.354 Punkten um 9 Punkte (+0,4%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 1,2%.

Der Transport-Index endete bei 4.749 Punkten (-1,6%).

Größte Gewinner: Hausbau, Goldaktien; Größte Verlierer: Pharma

Der T-Bond Future endete bei 115,04 Punkten (116,00).

Crude Öl notiert aktuell bei 99,70 (101,07) und Erdgas bei 9,08 Dollar (9,16).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 74,31 Punkten (74,74).

Der Goldpreis notiert aktuell bei 958,80 Dollar/Unze (956,40). Gold in Euro bei 634.

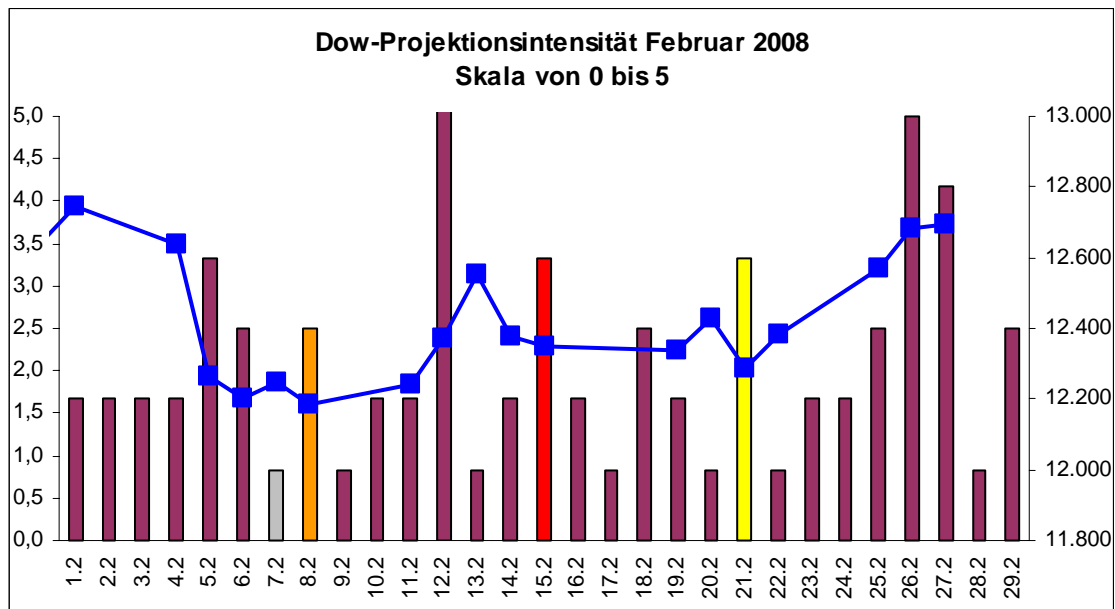
Silber befindet sich bei 19,20 Dollar (18,04).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 2,1% auf 486 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 198 Punkten. Newmont Mining gewann 94 Cent und endete bei 51,39 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 3,6% auf 22,69 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 25,06 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 1,10. Die Equity-PCR endete bei 0,74. Die OEX-PCR endete bei 1,88. Der ISE schloss mit 98.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>
Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

Wichtige Zeitprojektionstage für den Februar: 12.2., 26./27.2

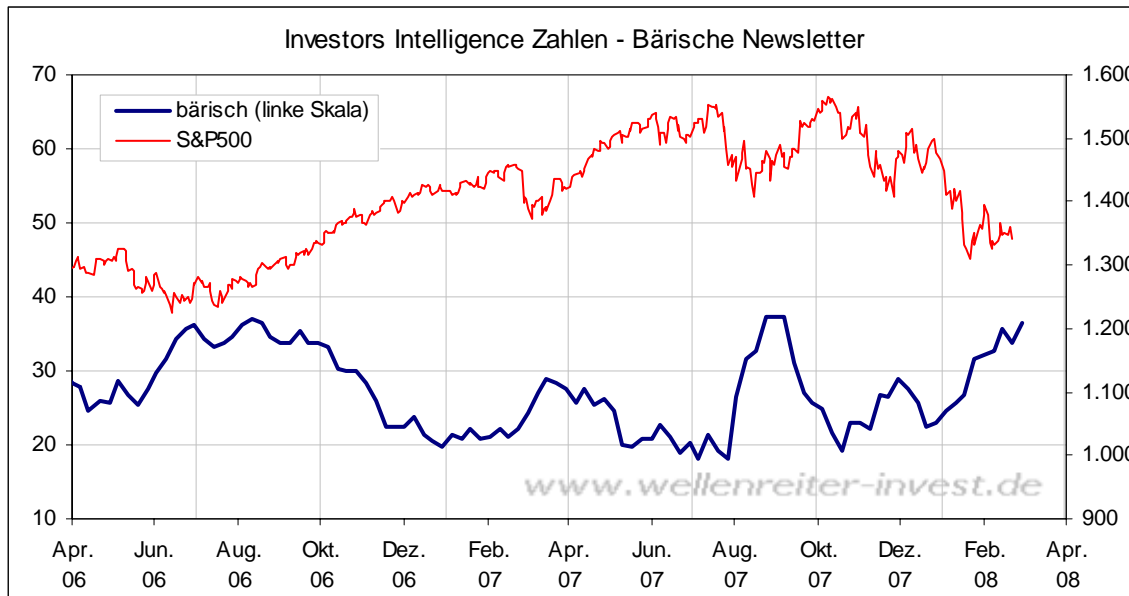


weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Die Währungssituation (EUR/CHF; USD/YEN) spricht gegenwärtig dafür, dass unser gestern skizziertes Szenario mit einem nochmaligen Rücksetzer an den Aktienmärkten,

der bis Anfang März (möglicherweise 6. März) dauert, realistisch erscheint. Damit würden die gestrigen beiden wichtigen Zeitprojektionstage ein temporäres Hoch bedeuten.

Das harte Sentiment (Put-Call-Ratio, ISE) zeigt unverändert Angst an. Die US-Börsenbriefschreiber – gemessen durch Investors Intelligence – haben ihre bärische Quote noch einmal erhöht (von 33,7 auf 36,4 Prozent).



Nicht zuletzt wegen dieser Indikatoren bleiben wir insgesamt bei unserer bullischen Markteinschätzung für die Aktienmärkte.

Absacker

Hans Redekers Interview in der FAZ ist lesenswert.

<http://tinyurl.com/2b4djm>

Alexander Hirsekorn dazu: „Redekers Einschätzungen in den letzten Jahren waren gut. Die Investoren gehen von der Defensive nun in die Offensive und damit in Aktien und Rohstoffe und vertrauen der FED. Redeker sieht durch die Politik eine neue Blase kommen...“

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.